



**ALLAHU AKBAR, MAMA MÜNSTER**

# Ein Deutscher aus Deutschland!

Von PETER BARTELS | Sterbende bäumen sich kurz vor dem letzten Schnaufer zuweilen nochmal auf: Drei Tage nach der Amok-Fahrt in Münster bringt BILD heute die "Wahrheit", nichts als die Wahrheit: Ein Foto des Irren, den Namen: Jens Alexander Rüther, 48, Olpe, Sauerland, Deutscher aus Deutschland.

Drei Tage eierte und schwafelte das Blatt, das im Tiefflug auf seine letzte Auflagen-Million zurast, in allen Einzelheiten rum: JENS R., Student, Designer, Preise für einen Spiegelschrank, eine Lampe ... Eltern, die ihn mißhandelten ... impotent ... keine Frauen ... Weinkrämpfe ... Rücken ... inkontinent ... Krüppel ... unauffälliger Typ, irgendwie seltsam ... schließlich selbstmordgefährdet ... Ermittlungen wegen Bedrohung, Betrug (eingestellt). Neun Reporter, von Celal Cakar bis Katrin Weuster und acht Knipser krümelten zusammen, was man offenbar heutzutage braucht, um mit Tatütata davon abzulenken, dass es vielleicht ... schon wieder ... um einen Islam-Irren gehen könnte. BILD brachte so gut wie alles – den richtigen Namen nicht, das endgültig die Wahrheit enthüllende Foto auch nicht.

Und weil der NRW-Innenminister Herbert Reul (CDU), der jedes Hollywood-Monster mit links zum Adonis adeln würde, noch in

der letzten Frühlings-Abendsonne mit CDU-Büttenredner, NRW-Ministerpräsident Laschet, mit weissen Blömscher zur improvisierten Staatstrauer angerauscht war, sogar Innenminister Drehhofer aus Berlin eine spontane Trauer-Pirouette vorort hinlegte, "argwöhnten" DIE Deutschen im Netz natürlich sofort wieder "IS-Terror". Wer sonst hatte die neuen Massenmord-Methode per PKW oder LKW in Europa denn eingeführt? In Paris, Cannes, London, Berlin? Zumal auch noch ein unrasierter, nervös bis selbstgefälliger Polizeisprecher wiederholt den Täter einen "Deutschen" nannte. Und immer wieder leierten Agenturen und Merckels ZK-Medien die dringende Polizei-Bitte: "Verbreitet keine Gerüchte im Netz, vermeidet Spekulationen!"

Also wie ein "Deutscher" – die alte Lügelei: Ein "Mann" ... Ein "südländisch aussehender Typ" ... Einer "mit dunklem Teint". So werden uns Afghanen, Iraker, Syrer, Afrikaner von Polizei, Politik und "Presse" seit Jahr und Tag halt poetisch beschrieben. Prompt geistern aus Rumänien (sic) die ersten "Täter-Fotos", Vita-Beschreibungen auf Facebook und Twitter: Moslem-Bart, Typ Moslem, in Deutschland geborener Moslem, also "Pass-Deutscher". Wie immer. Und immer wieder. Mehr noch: Zwei Mit-Mörder seien gleich nach dem Anschlag aus dem Mord-Auto gehuscht, in der Menge verschwunden ... Ein "Augenzeuge" war angeblich sogar dabei, als der "eindeutig moslemischen Täter" von Sanitätern "eingewickelt", abtransportiert wurde ...

Sogar BILD-Schwester BamS kam am nächsten Morgen nicht umhin, ausnahmsweise mal wie seine Rest-Leser zu "fühlen": "Es sind Aufnahmen, die an die blutigen Anschläge von Berlin oder Nizza erinnern. Menschen liegen schwer verletzt am Boden, Passanten und Retter beugen sich über sie ... Zwischen umgestürzten Stühlen und Tischen: ein silbergrauer VW T5 Multivan ..." Hubschrauber, Sprengstoffexperten, Notfall-Seelsorger Tatütata! Boulevard von heute halt.

Und auch hier tiefstes Tremolo: Wieder wird Deutschland von einer Bluttat erschüttert. Drei Menschen, darunter der Täter,

sterben... mehr als 20 zum Teil schwerverletzt ... einige "schwebten" noch in Lebensgefahr. Aber auch hier: Bei dem Todesfahrer soll es sich um keinen Islamisten, sondern einen psychisch kranken Deutschen (48) handeln... Stattdessen hechelnd sogar der "Hinweis" im schwarzen Kasten: "Kontakte zur rechtsextremen Szene "prüfen" die Ermittler ...

NullkommaNull. Bullshit. Krank im Kopf. Mehr war da nicht. Und so schließt BILD heute vorerst die Recherchen: "Das Protokoll der Amokfahrt von Münster". Und zeigt "todesmutig" das ungepixelte Foto des sehr deutsch aussehenden Kahlgeschorenen. Vier Wohnungen, eine in Münster, zwei in Heidenau, Pirnau (Sachsen), gut gefülltes Konto. Aber eben schizo; überall Feinde ... Monologe ... zwischendurch Suff aus Angst vor Homosexualität ... Panikattacken ... Weinkrämpfe ... überall Spitzel ... Silvester ... im Fitness-Studio ... beim Karneval ... Schon mit Sieben wollte er angeblich tot sein. Und ein Abschiedsbrief, 92 Seiten lang. Ein "Jammer-Manifest" befinden die Psychoanalytiker von BILD.

Was lehrt "Münster"? Hätte, hätte, Fahrradkette ... Hätte Merkels Zentralkomitee von eben BILD bis Süddeutsche, FAZ, SPIEGEL, ARD und ZDF nicht seit Jahren bis zuletzt gewiegelt, gelügelt und gelogen, wenn es um moslemische Mordanschläge in Deutschland und Europa ging, hätte kein Mensch zwischen den Zeilen lesen lernen müssen ... Hätte jeder die Amok-Fahrt von Münster von Anfang an für das gehalten, was er offensichtlich war: Mord eines seelisch Kranken. Allerdings wäre der arme Kerl auch nicht zum Nachahmer der Moslem-Mörder geworden ...

Wie diese Gehirnwäsche längst die Polit-Paladine bis zum laschen Laschet durchgewindelt hat, beweist Münster allerdings auch: Nicht mal der betröppelte OB von Münster wäre zum Tatort geradelt, wenn die IS-Moslems Deutschland nicht so massenhaft gegrapscht, gemessert, gemordet hätte. Allahu akbar, Mama Münster!



Ex - BILD - Chef  
Peter  
Bartels.

[PI-NEWS-Autor Peter Bartels](#) war zusammen mit Hans-Hermann Tiedje zwischen 1989 und 1991 BILD-Chefredakteur. Unter ihm erreichte das Blatt eine Auflage von 5 Millionen. In seinem Buch [„Bild: Ex-Chefredakteur enthüllt die Wahrheit über den Niedergang einer einst großen Zeitung“](#), beschreibt er, warum das einst stolze Blatt in den vergangenen Jahren rund 3,5 Millionen seiner Käufer verlor. Zu erreichen ist Bartels über seine [Facebook-Seite!](#)